

# 31. Dich bet ich an, mein höchster Gott

BWV 449

Dich bet ich an, mein höch - ster Gott! der du mich hast re -

gie - ret und gnä - dig-lich von Ju - gend auf ge - füh - ret aus

vie - ler Angst, Ge - fahr und Not; gib, daß mein Sinn zum rech - ten Ziel sich —

len - ke und ich all - zeit mein En - de wohl — be - den - ke.

1. Dich bet ich an, mein höchster Gott!  
 der du mich hast regieret  
 und gnädiglich von Jugend auf geführt  
 aus vieler Angst, Gefahr und Not;  
 gib, daß mein Sinn zum rechten Ziel sich lenke  
 und ich allzeit mein Ende wohl bedenke.

2. Zuvörderst wollst du meine Schuld  
 mir väterlich vergeben,  
 laß mir allzeit in meinem Herzen schweben,  
 was dein Sohn Jesus hat erduldet,  
 damit er mich in seine Wunden senke  
 und so mein End recht seliglich bedenke.

3. Dein Geist regier mich als ein Kind  
 und richte meine Gänge,  
 hilf mir auch auf und fahre nicht zu streng,  
 wenn ich aus Schwachheit fall in Sünd,  
 damit mich nicht verführen Satansränke  
 und ich mein End recht heiliglich bedenke.

4. Gib, daß ich keinen Augenblick  
 dich aus dem Herze lasse,  
 daß ich mich stets in meinem Tun wohl fasse  
 und werf die eitle Welt zurück,  
 damit sie mich durch ihre Lust nicht kränke  
 und ich mein End ohn Hindernis bedenke.

5. Laß mich erwarten wohl bereit,  
 wenn du mich wirst abholen,  
 laß mich allein dir bleiben stets befohlen  
 und denken an die Seligkeit,  
 die du mir gibst aus Gnaden zum Geschenke,  
 wenn ich mein End recht seliglich bedenke.

6. Dein heilger Geist verlaß mich nicht  
 in meiner letzten Stunde,  
 er schreie selbst aus meines Herzensgrunde,  
 wenn Zung und Mund gleich nichts mehr spricht,  
 ich weiß, er dämpft des Satans Mordgezänke,  
 wenn ich vorher mein Ende wohl bedenke.

7. Er wohne mir mit Troste bei  
 in allem Kreuz und Leiden,  
 daß ich mit Fried und Freude mög abscheiden  
 und ewig werde froh und frei,  
 daß mich nun bald der Strom der Wollust tränke;  
 ach gib! daß ich mein Ende stets bedenke.